

Mein Jahr in Tansania

Informationen zum Weltkirchlichen Friedensdienst von Stefanie Renken



RUNDBRIEF 6



Hallo alle zusammen :)

Halbzeit! Kennt ihr das...die Zeit verfliegt und ihr wisst gar nicht, wo sie geblieben ist? :D. Seit meiner

Ankunft vor fast 7 Monaten

ist einerseits schon so viel passiert, dass ich mir manchmal vorkomme, als wäre ich schon ewig hier, dann wiederum denke ich mir wieder „Waaas?! Mehr als ein halbes Jahr vorbei und wie schnell wird es gehen, dass ich wieder in Deutschland bin...“.

Unglaublich! Denn mit dem 15.

Februar habe ich tatsächlich schon die Hälfte meines Freiwilligendienstes hier in Tansania erreicht (188 Tage noch). Passend dazu möchte ich euch in diesem Bericht etwas über mein Zwischenseminar erzählen. Eine knappe Woche lang hatte ich mit 19 anderen Freiwilligen aus drei Ländern (Kenia, Ruanda und Tansania) und mit vier Teamern ein geniales

Zwischenseminar in Dar es Salaam. Es war die perfekte Mischung aus Input zu verschiedenen Themen, Raum für Diskussionen und Austausch, sowie Zeit für sich selber und die eigene Reflexion.

Zusätzlich gab es einige tolle Überraschungen, wie zB. das Mitbringen unserer Lieblingssüßigkeit und das Organisieren eines

Schokofondues am letzten Abend!!! Die Begeisterung war natürlich riesig :). Aufgrund der super Gemeinschaft konnte man sich echt nochmal richtig gut austauschen, auch mal über Konflikte sprechen und andere Perspektiven und Blickwinkel kennenlernen. Ein weiteres Thema war natürlich auch, was wir bisher schon geschafft haben und was wir im nächsten Halbjahr noch erreichen wollen.

Letzten Samstag habe ich wieder etwas erlebt, dass ich euch gerne erzählen möchte. Der Samstagmorgen verlief relativ normal, wir hatten noch Parents Day für Form 6, der aber relativ schnell vorbei war, da viele Eltern gefehlt haben. Danach gab es noch so das übliche Programm wie Waschen und Games, bevor dann abends noch etwas Neues auf dem

Programm stand. Die Scouts (Pfadfinder) der Schule hatten ein Camp (von Samstagmorgen bis Sonntagnachmittag) in der Nähe der Schule, zu dem ich abends noch dazu stoßen durfte. Circa um 20 Uhr sind wir zu dem Camp gelaufen, wo es dann zunächst noch Abendessen und dann ein großes Lagerfeuer gab!! Dazu kamen diverse Items und Lieder, bevor es dann um 22:30 Uhr hieß, dass jetzt Schlafenszeit ist (davon sind zumindest auch einige der v.a. jüngeren Scouts ausgegangen). Nach einer guten Viertelstunde ging's dann aber los für die Nachtwanderung. Zunächst über Stock und Stein und einige Hügel bevor wir dann nach 2 Stunden an der Eisenbahnlinie angekommen sind. Dort





haben wir nach einer Weile dann eine etwas längere Pause gemacht, in der die älteren Scouts sich Steine in die Rucksäcke packen sollten; wir anderen haben die Pause aber wirklich als Pause aufgefasst und es uns einfach auf dem Boden bequem gemacht :D Ich hab die kommende Stunde primär damit verbracht, den Nachthimmel zu studieren (manche von euch kennen wahrscheinlich meine Begeisterung für Sterne :D), weil wir waren halt echt weit außerhalb und dann war es so spannend die Sternbilder der Südhalbkugel mal etwas besser sehen zu

können! Danach ging es weiter und dann sind wir eigentlich durchgelaufen bis zur Schule, jedoch noch auf einem etwas längeren Weg, sodass ich dann um 5:30 Uhr morgens wieder in meinem Zimmer war. Aber die **Scout-Wanderung** war definitiv eine mega coole Erfahrung, hat echt Spaß gemacht so durch die Nacht zu laufen, zu singen und zu tanzen und einfach auch mit den Schülern zu reden :). Der einzige Nachteil an der ganzen Sache war, dass es Sonntag um 8 Uhr mit dem Chor los ging zum Gottesdienst....

Sonst laufen grade jede Menge Vorbereitungen für kommende Events. So steht für kommenden Samstag der Women's Day an, dann die kommende Woche die Sports Week und auch für den Besuch von Rector Major* im April wird schon fleißig geplant.

Des Weiteren hat es jetzt endlich etwas mehr geregnet, was echt ein Segen ist, da alles noch ziemlich trocken war (man bedenke, dass die Regenzeit normalerweise Ende Oktober anfangen sollte) und dies natürlich auch negative Folgen für die Landwirtschaft hier hat. Dazu eine kurze Anekdote aus meinem Computerunterricht :D. Gerade war ich noch damit beschäftigt, meinen Schülern den Aufbau der Tastatur zu erklären, als es schlagartig angefangen hat zu regnen (nein! nicht zu regnen, zu schütten! Und selbst das Wort (nach meiner Definition in Deutschland) kann nicht annähernd die Stärke dieses Regens beschreiben :D. Innerhalb kürzester Zeit hatten sich die Regenrinnen in einen Wasserfall verwandelt, auf den Schulfluren (die auf der einen Seite zum Innenhof offen sind) stand Wasser und im Klassenzimmer konnte man seine eigenen Wörter nicht mehr verstehen. Da muss man dann doch manchmal seinen Unterricht kurzfristig umplanen. Diese Spontanität (die hier sowohl durch die Natur, als auch durch die Mitmenschen (in Form von Meetings, von welchen man 5 min vor Beginn erfährt)) erfordert doch des Öfteren etwas Improvisation (ein Hoch auf die Sommerfreizeit, die mich darauf schon vorbereitet hat :D).

Mir geht es auf jeden Fall weiterhin gut hier, wenn es gerade auch sehr stressig ist, da es echt viel zu organisieren gibt. Das war's für heute auch schon; ich wünsche euch alles Gute und bis zum nächsten Mal :)

*Ángel Fernández Artime, ein Salesianer aus Spanien, der 2014 zum Rector Major und somit zum Oberhaupt aller Salsianer Don Boscos weltweit(!) gewählt wurde

Weitere Infos und Bilder gibt es unter:

stefanie-in-tansania.jimdo.com

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie/Ihr mich durch Gebete, Gedanken, das Schreiben einer Mail oder finanziell während dieses spannenden und lehrreichen Jahres unterstützen würden/-t.

Spendenkonto:

Inhaber: Hauptabteilung Weltkirche
IBAN: DE41 6039 1310 0742 8540 00
BIC: GENODES1VBH
Institut: Volksbank Herrenberg - Nagold - Rottenburg
Verwendungszweck: 222004 WFDs 2016-17 Stefanie Renken